

DAS RUHRGEBIET IM FILM

Homberg-Hochheide - 40 Jahre zuvor: 'Gegen Spekulanten'

Eine Filmveranstaltung
der IG Nordpark e.V. und der KINEMATHEK IM RUHRGEBIET
**Freitag, 29. März 2019, Landschaftspark Nord, Duisburg-Meiderich,
Emscherstraße 71, „Hüttenmagazin“, Obergeschoß, 20.00 Uhr**
Der Eintritt ist frei - Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen

„Rheinpreußensiedlung 1976 / 2019“ (2019)
Fotofilm von Siegfried Teichler + Frank Napierala

7 Min., s/w+Farbe

Gegen Spekulanten -

Eine Arbeiterkolonie probt den Widerstand (BRD 1976-78)

87 Min., s/w, Ton dt.

von Klaus Helle, Florence Kraak und Bernd Segin

Kamera: Klaus Helle

Mitarbeit: Christel Buschmann, Helga Schnurre

Ton: Bernd Segin, Andy Soschynski, Helga Reidemeister

Schnitt: Esther Dayan

Musik: Kölner Straßenmusiker GmbH & Co. KG, Klaus der Geiger

Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dfffb)

Ein Dokumentarfilm als Zeitdokument. Mit der Sprengung eines der ‚weißen Riesen‘ in Homberg-Hochheide verschwindet eines der Wohnhochhäuser von einem Areal, auf dem vor über 40 Jahren noch ein großer Teil der damaligen Rheinpreußensiedlung stand. Gegen den geplanten Abbruch auch der restlichen Häuser der Zechensiedlung mit immer noch fast 600 preisgünstigen Wohnungen formierte sich damals der Widerstand der betroffenen Mieter. Zehn Jahre lang kämpfte die „Initiative Rheinpreußensiedlung“ mit Demonstrationen, Mahnwachen, Hausbesetzungen, sogar mit Hungerstreiks, bevor mit Unterstützung durch die Stadt Duisburg, namentlich durch ihren damaligen Oberbürgermeister Josef Krings, der Erhalt der Wohnungen gesichert war.

Der Film dokumentiert die Arbeit und Entwicklung der Bürgerinitiative von 1976 bis 1978. In dieser Zeit konzentriert sich der Widerstand der Bewohner auf die Abrißpläne des neuen Eigentümers, einer Frankfurter Bank. Sie ist durch den Konkurs eines ihrer Kunden, des „Baulöwen“ und Spekulanten Josef Kun, Eigentümerin der Zechenhäuser geworden. Für die Bank wirtschaftlich interessant sind nur die Grundstücke; auch sie will alle verbliebenen Häuser abrechen und das Gelände neu bebauen.

Gestaltung des Programms:

Paul Hofmann (Kinemathek im Ruhrgebiet) + Siegfried Teichler

Wir danken Klaus Helle,

*Ferdinand Fries/MONTEVIDEO produktion, Bottrop, Frank Napierala Fotodesign, Duisburg,
und der Duisburg Kontor GmbH/Landschaftspark Duisburg-Nord, für ihre freundliche Unterstützung.*